

September · Oktober · November 2025



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



## Jubiläen

Warum wir feiern – Was wir feiern

## Liebe Gemeinde



In diesem Jahr 2025 freuen wir uns über verschiedene Jubiläen in der Rother Kirchengemeinde. Die Dorfkirche in Bernlohe wurde vor 70 Jahren im Herbst 1955 eingeweiht. Daran erinnern wir in diesem Gemeindebrief mit eindrücklichen Fotos aus Bauzeit und Gegenwart. Im Oktober feiern Gemeindeglieder ihre Silber-, Gold- oder noch ältere Konfirmation. Der Kindergarten *Der Gute Hirte* der Kirchengemeinde Pfaffenhofen erinnert

im Herbst an sein 40. Jubiläum. Die Rother Kreuzkirche hat im Dezember sogar schon 400 Jahre auf dem Buckel. Der Posaunenchor Kiliansdorf freut sich auf sein 100jähriges Jubiläum im Jahr 2026, das auch ein Paul-Gerhardt-Jahr wird. Jubiläen sind Zeiten des Innehaltens, an denen wir uns dankbar erinnern. Aber auch der Frage Raum geben, wie wir in der Gegenwart gemeinsam neu anfangen können. Miteinander neu anfangen dürfen – solche Jubiläen wünsche ich uns.

Jubiläen haben immer einen Anfang. So auch die Menschen, die ihren Dienst in Dekanat und Kirchengemeinde neu beginnen (siehe Seiten

6, 9, 14 und 17). Im Rückblick ist Dankbarkeit für das bisher Erreichte besonders wichtig (siehe Seiten 3 bis 5, 12 und 15). Manches Gedenken, zum Beispiel am Volkstrauertag (siehe Seite 11), hätte mehr Weite und bürgerschaftliche Solidarität verdient. Manche Erinnerung ist auch mit schmerzhaften Erfahrungen verbunden (siehe Seite 16). Und manchmal schenkt uns die Natur einen außergewöhnlichen Blick auf unsere Stadtkirche, den ein absolut unbearbeitetes Foto festhält (siehe letzte Seite). Gott befohlen, Ihr / Euer

*Eberhard Hadem*

## Sternencafé

In Roth gibt es jetzt ein von mehreren Initiativen getragenes Angebot für Eltern von Sternenkindern. Sternenkinder sind Kinder, die vor, während oder bald nach der Geburt verstorben sind. Das Sternencafé bietet einen Raum zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind alle betroffenen Eltern, unabhängig vom Zeitpunkt ihres Verlusts. Die nächsten Termine sind 27.9., 18.10, 29.11. und 20.12., jeweils um 10.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins Roth, Norisstraße 28. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Heckenschneiden im Oktober

im Friedhof Pfaffenhofen – wir suchen noch Helferinnen und Helfer. Termin wird noch per Aushang bekanntgegeben

### Ausblick Richtung Advent

Am 30. November startet unsere Aktion „Anderer Advent“ mit Veranstaltungen und Einladungen in Häuser und Einrichtungen in unserer Gemeinde. Einige Termine sind noch frei (siehe Seite 7). Es beginnt mit dem vorweihnachtlichen Konzert der Kantorei am 1. Advent.

### Radiotipp – Zuhause und doch dabei

Sendung mit Eberhard Hadem

- **Montag 6. bis Freitag 10. Oktober** um 5.55 Uhr und ca. 20.50 Uhr *Moment Mal* auf Radio F
- **Sonntag 19. Oktober** von 10.30 bis 11 Uhr „Wozu sind Tränen gut?“ *Evangelische Morgenfeier* in Bayern 1
- **Freitag 7. November** um 6.35 Uhr *Gedanken zur Woche* im Deutschlandfunk

Sie wurden vor  
25 Jahren konfirmiert?

Hier oder an einem anderen Ort?  
Melden Sie sich im Pfarramt und feiern  
Sie mit uns Silberne Konfirmation!

# Warum wir überhaupt Jubiläen feiern

**W**ir freuen uns über viele Jubiläen in der Rother Kirchengemeinde. Die Dorfkirche in Bernlohe wurde vor 70 Jahren im Herbst 1955 eingeweiht. Und der Posaunenchor Kiliansdorf freut sich auf sein 100jähriges Jubiläum im Jahr 2026.

Geburtstage oder Feiertage strukturieren den Fluss der Zeit. Jubiläen dagegen heben einen besonderen Moment oder Zeitraum hervor. Zunächst geht es um Dankbarkeit. Jubiläen laden aber auch dazu ein, aus begangenen Fehlern für die Zukunft zu lernen. Etwas besser zu machen.

lich akzentuiert. Sie verband das 'Heilige Jahr' mit dem Ablass: Sündenfrei neu anfangen. Anfangs wurde nach 50 Jahren, später alle 25 Jahre gefeiert, aktuell in diesem Jahr 2025. Dafür steht das lateinische Wort *jubilare*, lautmalerisch für jauchzen, auch jodeln. Im ‚Jubiläum‘ verbinden sich das hebräische Wort *jobel* und das lateinische Wort *jubilare*. Die Protestanten wollten auch etwas zum Jubeln haben. 1477 wurde die evangelische Universität Tübingen gegründet. 1527 feierte sie als erste Universi-

tät überhaupt ihr 50. Jubiläum. Mit dem Entstehen von Universitäten weltweit verbreitete sich auch die Idee des Jubiläums. Jubiläen sind Zäsuren, Zeiten des Innehaltens, in denen wir dankbar an bisher Erreichtes erinnern. Aber auch der Frage Raum geben, wie wir in der Gegenwart gemeinsam neu anfangen können. Damit ein Jubiläum mehr ist als nur Nostalgie um der Tradition willen. Egal, ob wir eher linear oder zyklisch denken, gelassen sind oder uns getrieben fühlen: Miteinander neu anfangen dürfen – solche Jubiläen wünsche ich uns!

Eberhard Hadem

## 500 Jahre Bauernkrieg

Anja Friedl-Muschweck ist promovierte Kirchenhistorikerin. Von ihr kommt der nachstehende Jubiläums-Impuls.

In der ersten Jahreshälfte 2025 hat sich der Bauernkrieg zum 500. Mal gejährt. Es gibt viele Gedenkorte zum Bauernkrieg. Auch im südlichen Landkreis Roth. Wir Heutigen identifizieren uns anscheinend sehr stark mit den Bauern, die damals für das kämpften, was sie für das göttliche Recht hielten. In der Zeit um 1500 hatte sich ihr Leben sehr zum Negativen verändert, durch Missernten, durch Ambitionen der Fürsten, die Rechte ihrer Untertanen zu beschneiden.

Woher nahmen die Bauern den Mut für ihren Kampf? Einerseits suchten sie in der Bibel nach einer Legitimation. Die Reformation war nicht zuletzt ein großes Alphabetisierungsprogramm. Luther hatte eine Schrift verfasst „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, aus der sie die Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen ableiteten. „Eyn Christen mensch

ist ein freyer herr über alle ding und niemandt untertan. Eyn Christen mensch ist eyn dienstpar knecht und yederman unthertan.“ Man kann also gleichzeitig ein Leibeigener sein und trotzdem innerlich frei. Der Einzelne hat kein Recht, den Zustand äußerer Unfreiheit dem Zustand innerer Freiheit gewaltsam anzugleichen. Der Reformator beschreibt hier den unauflöselichen Gegensatz zwischen innerer Freiheit und äußerer Unfreiheit. Was mich als heutige Christin an dieser Schrift berührt hat: Der Reformator stellt fest, dass Jesus uns nicht nur als historische Person gegenübertritt, sondern dass er für jeden von uns persönlich gekommen ist; das war damals ein ganz neuer und unerhörter Gedanke.

Die Fürsten waren nicht der Meinung, dass die bäuerlichen Forderungen mit dem göttlichen Recht im Einklang standen. Sie schlugen die Heere der Bauern vernichtend. Zwischen 70.000 und 100.000 Menschen verloren in wenigen Monaten ihr Leben.

70  
Jahre

25  
Jahre

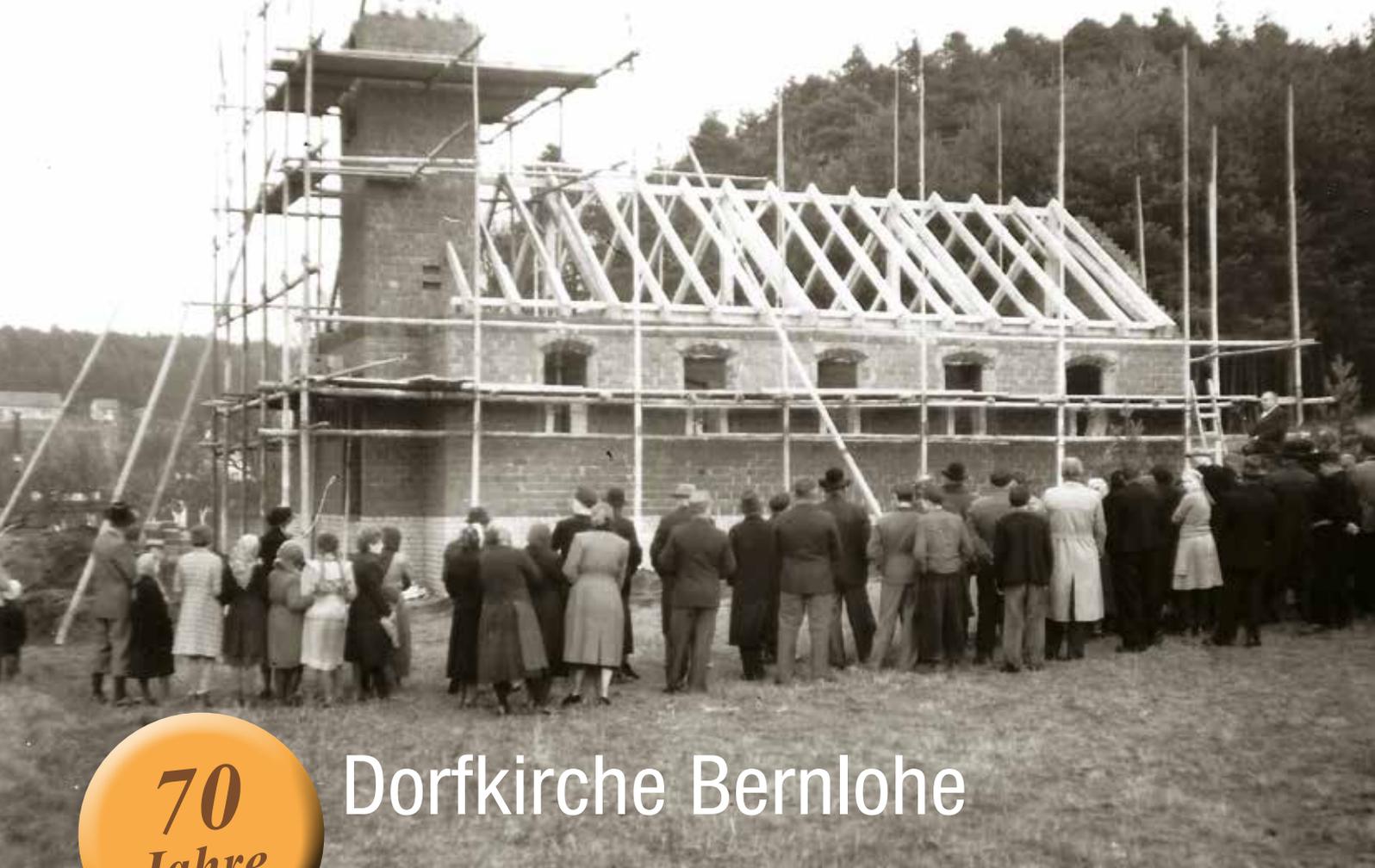
50  
Jahre

100  
Jahre

### Lineare oder zyklische Zeit

Aber: Warum kommen wir überhaupt auf solche Fragen? Ist ihr Drängen typisch für unsere westliche Kultur? Weil die Zeit (zu) schnell vergeht, ja sogar (zu) knapp sein kann? Und (zu) viel, was verbessert werden könnte? Zeit verrinnt. Andere Kulturen haben eine zyklische Vorstellung von Zeit. Man verliert keine Zeit, wenn etwas morgen oder nächstes Jahr wiederkommt. Das macht Menschen gelassener. Auch geduldiger mit Missständen. In der Bibel, im Buch des Predigers heißt es: *Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun: Es gibt nichts Neues unter der Sonne* (Pred. 1,9).

Wenn es aber doch etwas Neues gäbe, das die realen Lebensbedingungen verändert und nicht nur das Empfinden von Zeit? Im 3. Buch Mose (Lev. 25) gebietet Gott: Alle fünfzig Jahre soll mit dem Klang eines Ziegenhorns (hebr. Jobel) ein Jubeljahr des Schuldenerlasses beginnen. Wer bebautes Land verloren hatte oder zum Sklaven geworden war, durfte auf Rückgabe oder Freiheit hoffen. Die christliche Kirche hat Mitte des 14. Jahrhunderts diese Idee wiederentdeckt und christ-



**70  
Jahre**

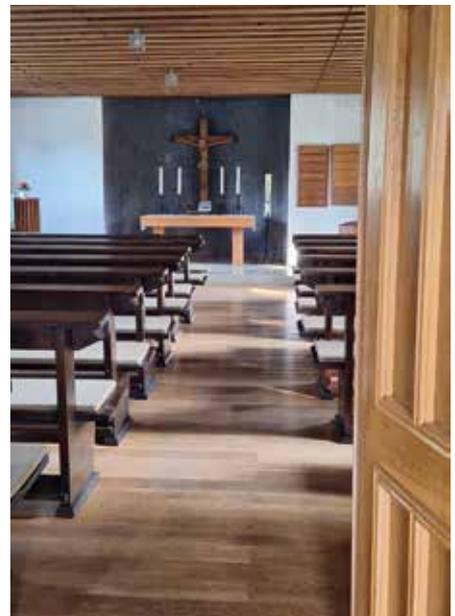
# Dorfkirche Bernlohe

Am 21. September feiert die Dorfkirche Bernlohe 70. Jubiläum. Die evangelische Kirchengemeinde feiert den Geburtstag mit einem Fest.

Am 18. September 1955 ist die Kirche nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit eingeweiht worden. „Es war ein wunderschöner Herbsttag, als sich ein langer Festzug vom Kriegerdenkmal über den neu errichteten Kirchenweg zur Kirche bewegte“, ist in der Festschrift zum 50. Jubiläum nachzulesen.

Wie genau es dazu gekommen ist, das hat Chronist Hans Volkert in einem Artikel für die Festschrift genau beschrieben. Der Text ist auch im Bernloher Heimatbuch zu finden, das 2005 zum 800-jährigen Dorfbestehen erschienen ist. Deshalb hier nur so viel: Initiiert vom damaligen Pfarrer Hugo Karl Schmidt ist die Idee einer eigenen Kirche für Bernlohe und die Nachbardörfer Ober- und Unterheckenhofen nach anfänglichen Bedenken auf ausgesprochen fruchtbaren Boden gefallen. Das auch damals schon schwierige Problem der Finanzierung wurde ebenso pragmatisch wie kreativ gelöst: Das hochgelegene

Grundstück oberhalb der Lammwiese stiftete Babette Volkert. In der Gemeinde gab es auch Widerstände wegen des abgelegenen Standorts der Kirche weit außerhalb der damaligen Dorfbebauung. Doch bald überwog die Unterstützung für das Projekt. Geld war knapp, daran konnten auch erfolgreiche Haussammlungen für den Kirchbau wenig ändern. So entstand die Kirche mit gestiftetem Bauholz der örtlichen Bauern und mit deren unermüdlicher Arbeitskraft. Ein Kredit war trotzdem erforderlich, war aber dank der anhaltenden Spendenbereitschaft in nur drei Jahren abbezahlt, berichtet Gerhard Wendler in der Festschrift zum 50. 1983 wurde nebenan ein Gemeindehaus errichtet – auch das mit tatkräftiger Hilfe vieler Helfer, evangelischer wie katholischer. Überschattet wurde der Bau von einem tödlichen Baustellen-Unfall. 2004 fanden unter Pfarrer Dr. Karl Eberlein, der 2024 verstorben ist, umfangreiche Renovierungsar-



Offen und einladend

beiten statt, an deren Kosten sich die Kirchengemeinde Roth maßgeblich beteiligt hat.

Die Kirchengemeinde Roth und der Gemeindeteil Bernlohe sind in den folgenden Jahren immer enger zusammengedrückt. Der Ortsbeirat



Ein langer Festzug anlässlich der Einweihung

Bernlohe trifft sich regelmäßig, um wichtige Dinge rund um Kirche, Gemeindehaus, das Gelände und das Gemeindeleben zu besprechen. Mitglieder des Kirchenvorstands aus Roth sind mit dabei.

Im September 2015 hat Pfarrerin Elisabeth Düfel die Nachfolge von Dr. Karl Eberlein auf der Pfarrstelle 2 für den südlichen Sprengel der Kreisstadt, zu dem auch Bernlohe gehört, angetreten. 2016 sind neue Abendmahlsgesetze angeschafft worden, die eigens für die Dorfkirche in der Goldschmiedewerkstatt Engert in Würzburg angefertigt worden und dank einer Spende von Helga von Schlenk finanziert werden konnten. 2017 wurden die alten Schränke in der Sakristei durch neue ersetzt.

In der Coronazeit ist die Dorfkirche mit ihrem Freigelände mit Wiese und großen Bäumen für viele Gemeindeglieder ganz neu in den Blick gekommen: Als beschaulicher Ort für Gottesdienste und Veranstaltungen unter freiem Himmel. Eine Entdeckung, die weit über die Coronazeit und das Dorf hinauswirkt. Das Kreuz für den Tischaltar im Freien haben die Konfis im Jahr 2020 gestaltet.

Seit 2021 gibt es einen Förderkreis für die Dorfkirche, der mittlerweile gut 40 Mitglieder aus Roth und den umliegenden Dörfern umfasst.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Dorfkirche war die festliche Einweihung als Radwegekirche am

fränkischen Wasserradweg im Mai 2022. Seitdem ist die Kirche vom 1. Mai bis 31. Oktober und den meisten Festzeiten und Feiertagen tagsüber geöffnet als ein Raum der Stille zum Atemholen unterwegs. Die Einträge im Gästebuch zeigen, wie gerne das angenommen wird. Möglich ist auch das wieder durch das Zusammenwirken vieler: Den Schließdienst für die Dorfkirche teilen sich eine Gruppe von Menschen aus den Dörfern im wöchentlichen Wechsel.

Was wäre eine Radwegekirche ohne Vesperplatz im Freien? Den hat der

Wander- und Heimatverein gestiftet am Rand der Wiese. Auch das Gemeindehaus ist offen und bietet nicht nur Radlern Unterstand bei schlechtem Wetter, WC und Trinkwasser. Stabile Radständer, eine Grundausstattung an Werkzeug und eine Ladestation für E-Bikes gehören auch dazu.

Eine großzügige Erbschaft für die Erhaltung der Dorfkirche 2024 zeigt, wie sehr sie den Menschen am Herzen liegt.

**Das Programm zum Jubiläumsfest ist auf Seite 12 zu finden.**



*Ich wünsche Gottes Segen allen Menschen, die die Dorfkirche besuchen, aus der Gemeinde oder unterwegs mit den Rädern, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Bernlohe. Mögen die Bemühungen dazu dienen, dass das Kleinod der Bernloher Dorfkirche mit dem Gemeindehaus und der umliegenden Wiese erhalten werden kann und Menschen hier geistliche Heimat finden, einen Ort der Ruhe, des Gebets und des Zusammenkommens im Gottesdienst, einen Ort, an dem Gemeinschaft lebendig ist.*

*Ein wunderschönes Fest zum 70-jährigen Jubiläum am 21. September und Dank allen, die den Gottesdienst und das Fest mitgestalten! Elisabeth Düfel*



## Dekan Volker Klemm wird eingeführt

Zum 1. Oktober wird Volker Klemm neuer Pfarrer der Kirchengemeinde Schwabach St. Martin und Dekan für den Dekanatsbezirk

Schwabach. Am 5. Oktober um 16 Uhr wird der 51jährige mit einem Festgottesdienst in der Schwabacher Stadtkirche eingeführt.

Zum Dekanatsbezirk Schwabach gehören 26 Kirchengemeinden mit etwa 50.000 Gemeindegliedern. Regionalbischofin Elisabeth Hann von Weyhern freut sich, „dass mit Volker Klemm die Wahl auf einen feinfühlig und vielseitigen Theologen und eine kompetente Leitungspersönlichkeit gefallen

ist, die die Weiterentwicklung des Dekanatsbezirks engagiert, teamorientiert und mit der nötigen theologisch-spirituellen Durchdringung begleiten wird.“ Volker Klemm stammt gebürtig aus Rottweil. Nach dem Theologiestudium in Neuendettelsau, Leipzig, Berlin und Erlangen und dem anschließenden Vikariat in der Erlöserkirche Bayreuth war er Pfarrer im Dekanat Rügheim und in Rückersdorf. Ab 2019 war er dort auch stellvertretender Dekan. Seit 2023 war Volker Klemm geschäftsführender Pfarrer der Pfarrei Unteres Pegnitztal. Als 1. Vorsitzender des Diakonievereins Rückersdorf-Röthenbach und Gesellschafter der Diakonie Unteres Pegnitztal gGmbH, Lauf a.d. Pegnitz

verantwortete er wirtschaftliche und finanzstrategische Entscheidungen. Die gesellschaftliche und kirchliche Relevanz diakonischer Arbeit sind bei ihm fest im Blick. Dabei hilft ihm das Handwerkszeug aus einem abgeschlossenen Studium der Sozialpädagogik. Als christlicher Meditationsanleiter legt er zugleich Wert auf die spirituell-geistliche Dimension pastoralen Handelns. Er freue sich „auf seine neue Aufgabe in dem innovativen und gleichzeitig traditionsreichen Dekanatsbezirk Schwabach, der mit Stadt-, Land- und Diasporagemeinden eine ausgewogene Vielfalt und Lebendigkeit ausstrahlt“, sagte Pfarrer Klemm in Reaktion auf seine Wahl.

## Vikarin stellt sich vor



Liebe Gemeinde, mein Name ist Lara Ebert, ich bin 24 Jahre jung und darf ab September für zwei Jahre Vikarin in Roth sein. Ich freue mich schon sehr auf die kommende Zeit mit Ihnen.

Aufgewachsen bin ich in Leutershausen bei Ansbach. Ich durfte in einem behüteten Elternhaus leben und bin von klein auf im christlichen Glauben erzogen worden. In meinen letzten Schuljahren reifte der Wunsch, Pfarrerin zu werden – aus dem tiefen Bedürfnis heraus, Menschen von Jesus Christus zu erzählen, den ich selbst als treuen Freund und Begleiter in meinem Leben erfahren habe. Nach dem Abitur war ich für einige Zeit in Jerusalem – eine prägende Erfahrung, bei der sich mein Berufswunsch dann endgültig gefestigt hat.

Mein Theologiestudium führte mich nach Neuendettelsau und Heidelberg. Während dieser Zeit erhielt mein Vater die Diagnose eines Gehirntumors, wo-

ran er vor zwei Jahren verstarb. Diese Zeit war die herausforderndste in meinem bisherigen Leben; und dennoch habe ich gerade hier Gott als jemanden erlebt, der treu ist, immer mit mir geht und unglaublich gnädig ist. Ich bin ein lebensfroher und offener Mensch, treibe gerne Sport, laufe gerne. Außerdem versuche ich mich gerade im Gitarrespielen - denn wie man ja so schön (und ein bisschen augenzwinkernd) sagt: „Jeder Christ ein Gitarrist.“

Ich bin gespannt und freue mich sehr auf alles, was kommt – auf viele Begegnungen, Gespräche, Erfahrungen

und auf das gemeinsame Leben und Glauben hier in Roth. Meine Einführung findet am 28. September in der Stadtkirche statt. Herzliche Grüße, Ihre Lara Ebert

### Neue Dekanatsjugendreferenten

Der Einführungsgottesdienst für Nina Pistor und Christian Betzl als Dekanatsjugendreferenten findet am 16. November um 15 Uhr in der Rother Stadtkirche statt. Die Einführung wird Dekan Volker Klemm vornehmen. Zuständig für die Region Süd ist Nina Pastor, deren Stelle zu einem Viertel in der Kirchengemeinde Roth verortet ist.



### Klaus Meyer wird neuer katholischer Pfarrer

Die katholische Pfarrei Roth begrüßt am 21. September ihren neuen Pfarrer Klaus Meyer. Klaus Meyer wurde 1997 zum Priester geweiht und verbrachte seine ersten Dienstjahre als Kaplan in Deining. Ab 1999 leitete er die Jugendseelsorgestelle und die Pfarrei Batzhausen im Landkreis Neumarkt/Oberpfalz und wechselte 2007 auf die Pfarrei Herz Jesu in Ingolstadt. Vor dem Wechsel nach Roth stand er dem Bischöflichen Dekanat Ingolstadt vor. Die evangelische Kirchengemeinde freut sich mit der Schwestergemeinde und grüßt herzlich.

# Jubelkonfirmation

Die Konfirmationsjahrgänge 1975, 1965, 1960, 1955, 1950 feiern

Wer in diesen Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, am 19. Oktober um 10 Uhr Jubelkonfirmation in der Stadtkirche zu feiern. Dankbar wollen wir zurückschauen, mit Freude Erlebtes in Erinnerung rufen. Voller Zuversicht wollen wir miteinander die lebenslange Begleitung durch Gott feiern. Die Mitglie-

der der Kirchengemeinde und die Familien der Jubilare und Jubilarinnen sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bereits am Vortag, 18. Oktober, wird um 15 Uhr gemeinsam ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert. Im Anschluss findet auf dem Friedhof am Kreuz das Totengedenken statt. Leider ist es sehr schwierig, die Adressen aller

Jubilare herauszufinden. Wer zu den Jubel-Jahrgängen gehört und keine Einladung bekommen hat, darf sich jederzeit im Pfarramt melden. Erzählen Sie es bitte weiter. Vielleicht haben Sie Kontakt zu jemandem, den wir nicht erreicht haben. Spenden werden in diesem Jahr für die Sanierung des Kirchturms erbeten.

25 Jahre her:

## Silberne Konfirmation am 26. Oktober

*Glauben ist gemeinsam feiern, singen, beten, hören, sehn und auf Gottes Wegen geh'n. (KAA 081)*

Die Worte dieses Lieds aus dem kirchlichen Liederbuch „Kommt, atmet auf“ greifen wir auf, um gemeinsam Silberne Konfirmation zu feiern. Zum ersten Mal wollen wir dies in neuer Form feiern. Das bedeutet, dass alle, deren Konfirmation in diesem Jahr 25 Jahre zurück liegt, zum Mitfeiern eingeladen sind, unabhängig davon, ob sie in Roth oder an einem anderen Ort Konfirmation gefeiert haben. Wir freuen uns über alle, die so dabei sein werden. Der Festgottesdienst ist am 26. Oktober um 10 Uhr in der Stadtkirche. Anschließend ist im FiS ein Empfang für alle Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen. Bitte melden Sie sich unbedingt im Pfarramt an und sagen es weiter, damit wir viele erreichen.



NEU

## Kindergottesdienst in Bernlohe

**Juhu, es gibt wieder Kindergottesdienste in Bernlohe!**

Ein neues Team hat sich gefunden und startet mit dem Festgottesdienst zum 70jährigen Dorfkirchenjubiläum am 21. September um 9.30 Uhr. Die Kinder beginnen den Gottesdienst mit den Erwachsenen und feiern dann mit dem Kigo-Team im Gemeindehaus weiter.

Die folgenden Termine sind:

5.10. (Erntedank), 19.10., 16.11., 30.11., jeweils 9.30 Uhr.

Ansprechpartnerinnen sind Maria Dürr, Tanja Gerner, Simone Preuß und Sandra Scheller (Kontakte siehe Seite 18).

## Besondere Gottesdienste in Bernlohe

**Familiengottesdienst zu Erntedank** mit der Geschichte von der Maus Frederick um 9.30 Uhr, je nach Wetter in oder an der Dorfkirche. Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee. Wir freuen uns über Erntegaben zum Schmücken der Kirche. Sie können am Tag vorher in den Vorraum der Kirche gebracht werden. Im Anschluss an das Erntedankfest werden sie der Tafel gespendet.

**Friedensgebet** an der Gedenktafel in Bernlohe am Volkstrauertag, 16. November, 10.15 Uhr

**Gottesdienst am Buß- und Betttag** mit Heiligem Abendmahl am 19. November um 18 Uhr in der Dorfkirche.

## Lebendiger Adventskalender 2025

Wir wollen im Advent wieder gemeinsam unterwegs sein und laden ein, sich zu beteiligen. Wir schaffen Momente der Begegnung, der Besinnung, der Musik und des Miteinander-Zeit-Habens an verschiedenen Orten in Roth und den umliegenden Dörfern. Beginn ist in der Regel um 18.20 Uhr, die Liste der Orte wird im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Folgende Termine sind noch frei: 1.12., 2.12., 15.12., 16.12.

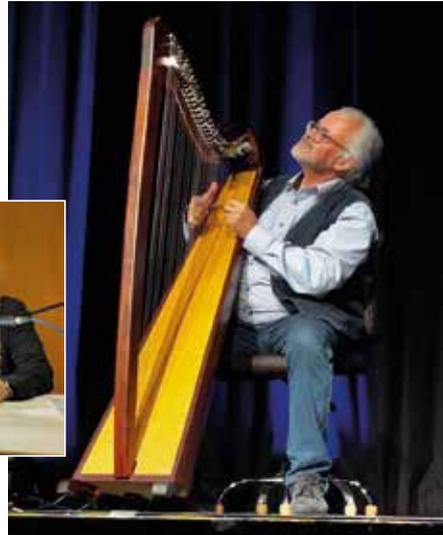
Wer Gastgeber sein möchte, kann sich ans Pfarramt oder Pfarrerin Elisabeth Düfel wenden.



## Literatur und Musik im FiS

### Der heitere Kästner

Eine Lesung von Heinz-Peter Lehmann mit Wolfgang Kerscher an der keltischen Harfe am 31. Oktober um 16.30 Uhr. Heinz-Peter Lehmann präsentiert Gedichte für Erwachsene von Erich Kästner. Ganz bewusst stellt er dabei die heitere Seite von Kästners Werk in den Vordergrund: Humor, Gesellschaftskritik, satirische Zeitbetrachtung, Liebe, Trennungsschmerz, Erotik und manches Unerwartete. Eintritt frei.



### Die Beatles – Musik und Hintergrund

Ein Liederabend mit Wolfgang Lösch am 21. November um 19 Uhr. Stilikonen und Musikerneuerer waren die Beatles in den 60er Jahren. Den Pilzköpfen, von denen jedermann mindestens ein Lied mitsummen kann, widmet Wolfgang Lösch einen unterhaltsamen Abend mit einer Auswahl bekannter Songs und einem kundigen Blick auf die Zeit, die Musik und die Interpreten. Der Eintritt ist frei.



## Vortrag zum Thema Fairer Honig

**17. Oktober, 19 Uhr im Gemeindehaus, Mühlgasse**

Anne Lorschieder, Imkerin und Bienenpädagogin vom Eine Welt Netzwerk Bayern bietet spannende und anschauliche Einblicke in das Leben der Bienen, erklärt, was Honig mit Biodiversität und Artenschutz zu tun hat und erläutert die Bedeutung der Arbeit der Bienen für unseren Speiseteller. Eine oft gestellte Frage ist: Wann und warum ist es sinnvoll, Honig aus fairem Handel zu importieren? Der Vortrag ist eine Wiederholung der Veranstaltung im Rahmen

des Erzählcafés, die auf großes Interesse gestoßen ist.

### Weitere Termine des Weltladens:

- Sommerpause vom 11. August bis 4. September
- 10. September: Beteiligung beim Seniorentag des Landratsamtes in der Berufsschule Roth
- Verkaufsstand beim Dorfkirchen-Jubiläum am 21. September in Bernlohe
- Aktion bei AbendRoth am 27. September in der Hauptstraße
- Verkauf von fairem Honig am Marktplatz am 11. Oktober ab 9 Uhr.

### Friedensgebet

Die ökumenische Friedensdekade bietet seit 45 Jahren einen Raum, um unserer Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu verleihen. Die Friedensdekade wird in diesem Jahr vom 9. bis 19. November, also in den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag begangen. Das Motto der deutschlandweiten Aktion heißt "Komm den Frieden wecken". In Roth greift das Team des ökumenischen Friedensgebets das Motto am 14. November im Rahmen des wöchentlichen Friedengebets um 18 Uhr in der Stadtkirche auf. Den Frieden wecken, denn Frieden ist kein Zustand – er ist ein Prozess, der uns alle braucht, besonders auch im Gebet.

## Stadtkirchen-Geschichte(n)

Die evangelische Stadtkirche prägt das Bild der Rother Innenstadt. Spannende Geschichten ranken sich um das Gebäude. Stadtführer Hansjörg Herold kennt viele davon und möchte diese an die Bevölkerung weitergeben. Der Turm ist nach Abschluss der Renovierung wieder begehbar. Mutige erwartet nach der Besteigung ein einzigartiger Rundblick über die Stadt und weit darüber hinaus. Das

Seniorenbüro lädt dazu ein am 15. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz (Rathaus-Seite).



### Thank God, it's friday

Ein besinnlicher Monatsausklang der katholischen Schwesterngemeinschaft. Mit Musik und Inspirationen aus der Bibel, jeden letzten Freitag im Monat um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche. Das Angebot ist offen für alle.

## Seniorennachmittag



Tanzen und Turnen in der Kirche – Mensch und Gott haben Freude daran

ein. Die musikalische Begleitung kommt von Christa Kupfer mit ihrer Veeh-Harfe. Eingeladen sind alle, die Lust auf einen vergnüglichen Herbstnachmittag haben.

Seniorennachmittag in Pfaffenhofen, das ist eine Wunderkiste von Themen, Aktionen, geselligem Beisammensein und gutem Miteinander. Nach einem aktiven Seniorennachmittag unter dem Motto „Prävention im täglichen Leben“ im Juni wird es im Herbst wieder etwas gemütlicher zugehen. Am 11. Oktober ab 14.30 Uhr steht ein Herbstfest auf dem Programm. Das Seniorennachmittags-Team lädt mit Pfarrer Werner Konnerth zu gemütlicher Runde mit Musik, Gesang und Leckereien

### Erntedankfest-Gaben

Am 5. Oktober feiern wir Erntedank mit den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden im Festgottesdienst. Wir freuen uns über Erntegaben zum Schmücken der Kirche. Die Gaben können am Tag vorher in die Ottilienkirche bzw. unserer Mesnerin Ruth Burmann gebracht werden. Im Anschluss an das Erntedankfest werden sie wie immer der Tafel gespendet.

### Liebe Gemeindeglieder in Pfaffenhofen und Pruppach,

im September kehre ich in den Dienst der Kirchengemeinde zurück und freue mich auf schöne Gottesdienste und Begegnungen mit Ihnen/Euch. Herzliche Grüße, Eberhard Hadem

### Jungschar und Kindergottesdienst

Die Jungschar trifft sich einmal im Monat freitags ab 15.30 Uhr.

19. September: Kino

10. Oktober: Mobile aus Naturmaterialien

21. November: Bastelaktion

Kindergottesdienst ist am

14. September und 14. Dezember

## Posaunenchor im neuen Gewand



Gottesdienst und Volkslied zur Kirchweih

Bei der Pruppacher Kirchweih hat der Posaunenchor zum ersten Mal seine neue Chor-Kleidung ausgeführt. Mit den einheitlich dunkelroten Poloshirts macht der Posaunenchor nun nicht nur musikalisch, sondern auch optisch richtig was her. Nach der Sommerpause geht es für die Bläserinnen und

Bläser um Chorleiter Jürgen Klinnert an die Vorbereitung eines Konzerts zum Beginn der Adventszeit. Bitte vormerken: Am 5. Dezember um 19 Uhr stimmen der Gesangverein Roth-Kauernhofen und der Posaunenchor Pfaffenhofen gemeinsam in der Ottilienkirche auf die Adventszeit ein.

## Neuer Prädikant und Wechsel in der Friedhofspflege

Im Gottesdienst am 26. Oktober wird Stefan Erlbacher nach erfolgreicher Ausbildung zum Prädikanten von Dekan Volker Klemm in sein Amt eingeführt. In diesem Gottesdienst wollen wir auch Uschi Hafner als Friedhofspflegerin verabschieden. Seit 2006 war sie für Grabbriefe und Verwaltung des Friedhofs verantwortlich. Mit großer Sorgfalt hat sie die Renovierungen von Ottilienkirche, Gemeindehaus und Kindergarten begleitet. Außerdem war sie – seit sie 1997 in den Kirchenvorstand gewählt und Kirchenpflegerin wurde – im Personalausschuss tätig. Im Gottesdienst wollen wir Stefan Burmann als ihren Nachfolger begrüßen. Ein herzliches Dankeschön, alles Gute und Gottes Segen für euch drei!

Eberhard Hadem  
für den Kirchenvorstand

## September

### Sa 6.9.

18 Uhr Sommerkirche Pfaffenhofen im Gemeindehaushof mit Posaunenchor Kiliansdorf (Gunsenheimer)

### So 7.9. 12. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)  
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) 🍷

### So 14.9. 13. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard)  
10 Uhr Stadtkirche (Reinard)  
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen – Kindergottesdienst (Team) 🧒

### So 21.9. 14. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Neubert)  
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel) zu 70 Jahre Dorfkirche  
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Neubert)

### So 28.9. 15. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)  
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) mit Einführung von Vikarin Lara Ebert

## Oktober

### So 5.10. Erntedankfest

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)  
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe – Familiengottesdienst (Düfel) 🧒 🍷  
10 Uhr Stadtkirche – Familiengottesdienst (Dekanatsjugendreferentin Nina Pistor)  
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen – Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation (Hadem)

### So 12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)  
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) 🍷

### Sa 18.10.

15 Uhr Stadtkirche Abendmahlsfeier zur Jubelkonfirmation (Konnerth) 🍷  
anschl. Totengedenken am Friedhof

### So 19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)  
10 Uhr Stadtkirche – Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation (Konnerth)

### So 26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard)  
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Reinard) 🧒  
10 Uhr Stadtkirche – Silberne Jubelkonfirmation (Düfel)  
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen – Einführung von Prädikant Stefan Erlbacher (Dekan Klemm, Konnerth, Hadem)

## November

### So 2.11. 20. Sonntag nach Trinitatis

#### Allerheiligen

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)  
10 Uhr Stadtkirche – Reformationsfestgottesdienst (Konnerth) 🍷  
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen – Reformationsfestgottesdienst (Reinard) 🍷

### So 9.11. Dritttletzter So. nach Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)  
10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

### So 16.11. Volkstrauertag

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)  
9.15 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Neubert)  
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe – Kindergottesdienst (Team) 🧒  
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)

### Mi 19.11. Buß- und Bettag

10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Gunsenheimer) 🍷  
18 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel) 🍷  
19.30 Uhr Stadtkirche (Düfel) 🍷

### So 23.11. Ewigkeitssonntag

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)  
10 Uhr Stadtkirche (Düfel)

### So 30.11. 1. Advent

9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Reinard) 🧒  
10 Uhr Stadtkirche – Familiengottesdienst, anschl. Eintopfen im Gemeindehaus (Pistor)  
10.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen – Familiengottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Eintopfen im Gemeindehaus (Hadem)

🍷 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

🧒 Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

☕ Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FIS.



<https://www.youtube.com/channel/UCMs8q5UoORwzyw2WPWyUwYQ>

## Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Roth.

## Gottesdienste Hans-Roser-Haus

freitags, 15 Uhr: 12.9., 26.9., 10.10., 24.10., 14.11. (10 Uhr, 🍷), 28.11.

## Gottesdienste im Augustinum

5.9. (10.15 Uhr), 14.9. (10 Uhr), 19.9. (10.15 Uhr), 28.9. (10 Uhr), 12.10. (10.15 Uhr), 17.10. (10.15 Uhr), 26.10. (10 Uhr), 31.10. (10.15 Uhr), 15.11. (10 Uhr, Totengedenken), 19.11. (10 Uhr, Buß- und Bettag), 30.11. (10 Uhr).

## Was mich am Volkstrauertag bewegt

Am Volkstrauertag nehmen in den letzten Jahren leider nicht sehr viele Menschen Anteil. Immer anwesend sind Feuerwehr, Soldatenverein, Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen und Ortsteilen, Stadträte, Ortsvorstände, dazu Bürgermeister oder Bürgermeisterin, Pfarrerin oder Pfarrer. Der Grund ist, so denke ich, dass der Anlass zu eng auf das Gedenken der Weltkriegstoten wahrgenommen wird. Mein

Wunsch wäre, dass wir unser Gedenken und Erinnern weiter fassen würden. Zusammenstehen mit den weltweiten Opfern von Krieg, Vertreibung und Gewalt. Mit allen, die sich Frieden wünschen, die etwas dafür tun möchten und/oder dafür beten wollen. Egal, ob Christen, Muslime, Juden oder Angehörige einer anderen Religion, Agnostiker, Atheisten – angesichts gegenwärtiger Kriege, Flucht, Vertreibung

und Kriegsangst wünsche ich uns ein größeres bürgerschaftliches Engagement. Damit an den Denkmälern des Volkstrauertages möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zusammenstehen und im Gedenken an die Opfer von damals und heute gemeinsam Mut für eine friedliche Zukunft schöpfen. Herzliche Einladung!  
*Eberhard Hadem*

## Freud & Leid

Taufen  
 Trauungen  
 Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen  
 im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen  
 nur in der Print-Version enthalten

### Andachten am Volkstrauertag

8.45 Uhr Pfaffenhofen, 10.15 Uhr  
 Bernlohe, 11 Uhr Friedhof Roth,  
 11 Uhr Belmbrach, 11.30 Uhr Unter-  
 steinbach.

### Ökumenisches Bibelgespräch

Jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr,  
 im HELD (barrierefreier Zugang)  
 am 25. September, 23. Oktober  
 und 20. November.

### Rothsee-Gottesdienste

Im September finden die beiden  
 letzten Rothseegottesdienste dieser  
 Saison statt, jeweils um 9.45 Uhr:  
 7. September (Pfarrerin Julia Voss-  
 winkel, Allersberg / Posaunenchor  
 Ebenried) und 21. September  
 (Pfarrerin Verena Fries, Hilpoltstein /  
 Posaunenchor Katzwang / Pfaffen-  
 hofen).

### Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen  
 informiert:  
[www.evang-kirche-roth.org](http://www.evang-kirche-roth.org)  
[www.evang-kirche-pfaffenhofen.de](http://www.evang-kirche-pfaffenhofen.de)

## Barbara Zehnder ist zurückgetreten

Barbara Zehnder hat ihr Amt als gewählte Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes am 16. Juli niedergelegt. Der Kirchenvorstand bedauert diesen Schritt. Wir danken Barbara Zehnder für ihr Engagement und ihre Ideen, für die Projekte, die sie mitgetragen, und die Zeit, die sie für unsere Kirchengemeinde eingebracht hat. Als gewähltes Mitglied des Kirchenvorstands wird sie sich weiterhin ehren-

amtlich in der Kirchengemeinde einbringen, besonders im FiS.

*Für den Kirchenvorstand,  
Pfarrer Werner Konnerth*

Bis zur Wahl einer neuen Vertrauensperson im Herbst übernimmt die stellvertretende Vertrauensfrau Stefanie Graff alle Aufgaben, die mit dem Amt der Vertrauensperson verbunden sind.

## Kirche mitten in der Stadt

Mit Freude blickt der Kirchenvorstand auf ein gelungenes Gemeindefest zurück, für das es viel positives Feedback gegeben hat. Im Herbst beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde an zwei Großereignissen der Stadt:

Beim Altstadtfest am 14. September wird der Rother Posaunenchor um 13.30 Uhr auf dem Kugelbühlplatz zu hören sein. Wenn sich genügend Helfer als Aufsicht finden, können wir am Nachmittag zwischen 13 und

15 Uhr den Kirchturm wieder für Besucher öffnen. Die Landjugend nutzt wie immer die Ecke am Pfarrgarten für ihren Stand, an dem Herbstkränze gebunden und verkauft werden.

Bei AbendROTH am 26. September taucht die Stadtkirche schon zum Friedensgebet um 18 Uhr in rotes Licht und im FiS werden passende Getränke kredenzt. Der Posaunenchor (18.45 Uhr) und der Gospelchor (19.45 Uhr) sorgen für stimmungsvolle Musik in der Stadtkirche.

## Jahresrechnung 2024 beschlossen

Im Juli hat der Kirchenvorstand den Jahresabschluss 2024 abgesegnet. Einstimmig hat das Gremium die Jahresrechnung 2024 mit Einnahmen in Höhe von 3.856.424,10 Euro und Ausgaben in Höhe von 3.385.282,00 Euro beschlossen. Die bereinigte Mehreinnahme von 1758,91 Euro wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Allerdings wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, dass dieses positive Ergebnis 2024 vor allem durch Spenden und Einsparungen erreicht wurde, die für die kommenden Haushalte in dieser Form nicht mehr erwartet werden können. Die evangelische Kirchengemeinde hat und nutzt eine Vielzahl verschiedener Gebäude – allein drei Kirchen, zwei Gemeindehäuser und drei Pfarrhäuser –, die unterhalten werden wollen. Die Finanzierung der nun abgeschlossenen Turmsanierung stellt eine große Last für die gemeindlichen Finanzen dar. Gerne geben wir Geld für unsere Kitas, die Kirchenmusik, Jugendangebote und ein buntes Gemeindeleben aus. Wir müssen aber immer wieder genau prüfen, was wir uns leisten können. Umso mehr freuen wir uns über das bereits eingegangene und noch zu erwartende Kirchgeld. Ein herzliches Dankeschön für jeden Beitrag und jede Spende, ob groß oder klein!

## In Bernlohe wird gefeiert

Am 21. September rückt die Dorfkirche Bernlohe zum 70jährigen Jubiläum in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Es wird ein großes Fest für die ganze Gemeinde gefeiert.

Der Jubeltag beginnt mit dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr, der bei schönem Wetter auf der Wiese neben der Dorfkirche geplant ist. Danach wird der Kerwabaum aufgestellt und bis zum späten Nachmittag gefeiert. Es gibt Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Musik vom Posaunenchor Kiliansdorf, Auftritte vom Gospelchor und der Tanzgruppe des Wander- und Heimatvereins, eine Ausstellung zur Geschichte der Dorfkirche, einen Aktionsstand des Weltladens und Infos zum Netzwerk Radwegekirchen. Für die Kinder findet ein Kindergottesdienst statt und danach ein gibt es ein Mitmach-Programm mit der Feuerwehr und dem TSV Bernlohe.

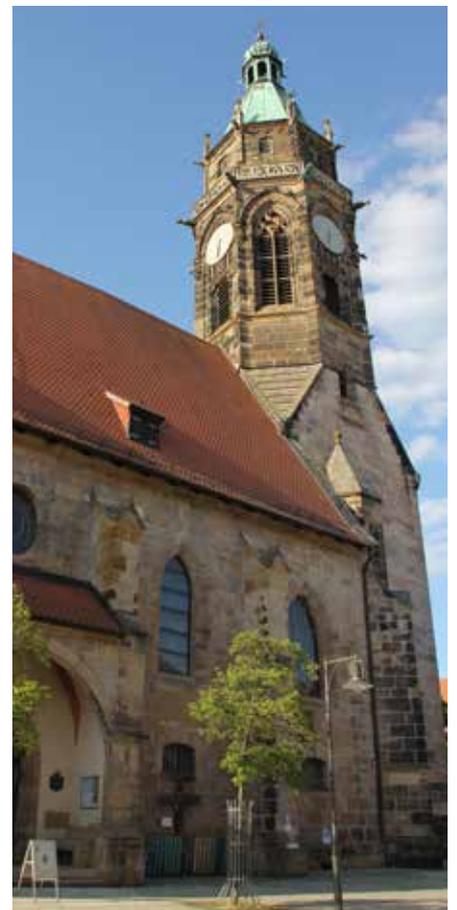


Foto: Steffi Graff

## Bach und Haydn- Vokalkonzert in der Stadtkirche

Die kleine Orgelsolemesse von Joseph Haydn (Hob. XXII:7) und die Bachkantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (BWV 117) werden am 20. September in der Stadtkirche zu hören sein. Bei dem Konzert bringen die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Roth und die evangelische Kantorei Schwabach gemeinsam die Werke zum Klingen. Die beiden Dekanatskantoren Tobias Kraft (Roth) und Zoltán Suhó-Wittenberg (Schwabach) haben bei der Einstudierung eng zusammengearbeitet. Dirigieren wird Tobias Kraft, Zoltán Suhó-Wittenberg wird die Orgel spielen. Beginn

ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Aufführungen sind am 21. September um 10 Uhr im Rahmen des Kirchweih-Festgottesdienstes und noch einmal um 11 Uhr bei einer anschließenden Matinee, jeweils in der Stadtkirche Schwabach.



## „Konzert Corelli und Saint-Saens“



Das Ansbacher Kammerorchester musiziert in der Stadtkirche

Zu einem frühen vorweihnachtlichen Konzert lädt die evangelische Kirchengemeinde schon jetzt für 30. November - den 1. Advent - in die Stadtkirche ein. Die Kantorei der Stadtkirche Roth und das Ansbacher Kammerorchester singen und spielen das Concerto Grosso „fatto per la

Notte di Natale“ Op. 6 Nr. 8 (Weihnachts-Concerto) von Arcangelo Corelli (1653 – 1713) und das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921). Leitung: Kantor Tobias Kraft. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Friedenskonzert mit dem Seniorenchor

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde zu einem Friedenskonzert mit dem Seniorenchor in die Stadtkirche ein. Es findet am 7. November um 17 Uhr statt. Zu hören gibt es Vokalmusik zum Thema Frieden und Instrumentalmusik. Instrumentale Ausgestaltung: Katja Lobenwein und Tobias Kraft, Leitung: Katja Lobenwein. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss ist ökumenisches Friedensgebet.

## Weitere musikalische Termine:

### 14. September, 13.30 Uhr:

Standkonzert mit Mitgliedern der Posaunenchor Roth und Kiliansdorf am Kugelbühlplatz im Rahmen des Altstadtfestes

**26. September:** Musik in der rot beleuchteten Stadtkirche im Rahmen von Abendroth. 18.45 Uhr: Posaunenchor und 19.45 Uhr Gospelchor

**9. November, 16.30 Uhr:** Matinée Fränkisch frech und frei, Musik von Komponisten aus Franken, mit den Posaunenchor Roth und Kiliansdorf (Leitung: Martin Burmann) und Tobias Kraft (Orgel) in der Ottilienkirche

## Orgel sucht Spielfreudige

Wollten Sie schon immer mal eine Orgeltaste drücken oder Ihr Lieblingsstück auf der Orgel zum Klingen bringen? Probieren Sie mal eine Orgelstunde aus! Beim Spielen der Königin der Instrumente darf man sich auf vollen Körpereinsatz freuen. Denn während die Hände spielen, bedienen die Füße zusätzlich Pedale. Bei Interesse melden Sie sich bei Dekanatskantor Tobias Kraft.



## Richtung Sommer

mit reduzierter  
Mannschaft

30  
Jahre

30 Jahre Kita Arche Noah – das wurde im Mai dieses Jahres groß gefeiert. Die letzten Wochen vor den Sommerferien waren geprägt von Personalengpässen in der Kita. Das war eine schwierige

Zeit für Kinder, Eltern und das Team. Im Herbst geht es weiter mit einem guten, bunten und vielfältigen Miteinander in der Arche, wo Unter-



schiedlichkeit genau wie in der biblischen Geschichte gelebter Alltag ist. So wie es das Bild vom Jubiläumsfest zeigt.



## Neues entdecken und kindgerecht feiern

Wenn die Aller kleinsten im Herbst liebevoll in die Krippe eingewöhnt werden, startet ein bedeutsamer Prozess für Kinder in einem neuen Lebensumfeld.

Das Erntedankfest ist ein schöner Anlass, um mit Krippenkindern den Wechsel der Jahreszeiten bewusst zu erleben. Auch wenn Kleinstkinder noch nicht den religiösen oder kulturellen Hintergrund des Festes verstehen, spüren sie durch Rituale, gemeinsames Feiern und sinnliche Erfahrungen, dass etwas Besonderes geschieht.

Im Mittelpunkt steht die Dankbarkeit für die Gaben der Natur: Obst, Gemüse, Getreide – alles, was wächst und uns nährt. Indem wir täglich in den Wald gehen, bringen wir den Kindern die Natur näher. Diese The-



men lassen sich kindgerecht und lebensnah aufgreifen.

Feste geben Struktur, schaffen Gemeinschaft und stärken das Gefühl: „Ich gehöre dazu.“ Für Kinder in der Eingewöhnung ist das besonders wichtig. Das Erntedankfest kann so ein erster positiver Anker im Kita-Alltag sein.

## Das neue Krippenjahr beginnt



Für viele Familien beginnt im Herbst ein neuer Lebensabschnitt, wenn die Kleinen in die Krippe eingewöhnt werden. Schritt für Schritt lernen sie die neue Umgebung kennen. Oft ist es das erste Mal, dass sie für längere Zeit von den Eltern getrennt sind. Das ist eine große Herausforderung, aber auch eine wunderbare Chance zu wachsen. Gemeinsam mit den „alten Hasen“, die nach den Sommerferien in die Krippe zurückkehren, wird ein neues Gruppengefüge entstehen, das geprägt ist von Neugier, Lachen und gegenseitigem Lernen. Liebevoll und bedürfnisorientiert gestaltet das Team die Eingewöhnungsphase mit Spielen, Liedern und Ritualen, die eine Atmosphäre von Geborgenheit und Vertrauen schaffen. Es wird viel zu Entdecken geben und jede Menge Gelegenheit zum Spielen, Singen und fröhlich sein in der bald vertrauten Gruppe. Was uns besonders wichtig ist: In unserer Krippe darf jedes Kind so sein, wie es ist!

Zum Start in das neue Krippenjahr begrüßt die Weiße Taube nicht nur 14 neue Kinder, sondern auch eine neue Kollegin im Team. Selina Oberfrank wird als Anerkennungspraktikantin die Käfergruppe unterstützen und damit ihre Ausbildung in der Einrichtung abschließen.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Selina Oberfrank eine schöne und erlebnisreiche Zeit bei uns.



## 40 Jahre Kindergarten „Der Gute Hirte“

40  
Jahre

Am 6. Oktober 1985 wurde der Kindergarten „Der Gute Hirte“ in Pfaffenhofen eingeweiht. Die Jubiläumsfeier zum 40. Geburtstag findet im Frühjahr 2026 statt. In den letzten vier Jahrzehnten haben sich sowohl die Familienstrukturen als auch die pädagogischen Ansätze stark gewandelt. Früher lag der Fokus vor allem auf Betreuung. Heute steht die ganzheitliche Förderung des Kindes im Mittelpunkt. Die Pädagoginnen lieben ihren Beruf und setzen sich mit viel Herzblut dafür ein, jedem Kind eine liebevolle, respektvolle und inklusive Umgebung zu bieten. Jedes Kind soll sich nach seinen Möglichkeiten entfalten können.

Das Team hat das Jubiläum zum Anlass genommen, sich zu fragen, was das besonders Schöne am pädagogischen Beruf ist. **Hier die Antworten:**



Wie die Kinder das Team sehen, zeigt das Plakat, das sie gemalt haben.

Mir gefällt besonders, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg prägend zu begleiten und auch in stressigen Situationen ein Lächeln geschenkt zu bekommen. Kein Tag ist wie der andere.

Es ist faszinierend zu sehen, wie Kinder ihre Persönlichkeit entfalten. Dabei darf ich sie unterstützen und begleiten. Das empfinde ich als ein besonderes Privileg.

Mir gefällt an meinem Beruf besonders, wie ehrlich, neugierig und lebensfroh Kinder sind – das steckt an!

An meinem Beruf gefällt mir, dass meine Arbeitskolleginnen und die Kinder mir Kraft geben, wenn es mir schlecht geht.

Kinder können sich an kleinen Dingen freuen. Sie kommen jeden Tag gerne in den Kindergarten.

Neben dem Kontakt zu den Kindern und deren Eltern gefällt mir die Vielfalt der Aufgaben in diesem Beruf und die Nähe zur Natur.

Mir gefällt die Unbeschwertheit und das Lachen der Kinder. Außerdem der „Kindermund“, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten, vielfältige Aufgaben und das tolle Team!

Kinder in diesem Alter urteilen nicht, woher man kommt. Kinderlachen ist einfach wunderbar!

Mir gefällt es, Kinder beim Wachsen begleiten zu können und sie dabei auf kreative Art zu unterstützen und zu fördern.

### Termine für Kids

#### Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Mittwoch, 19. November (schulfrei!), 8-13 Uhr, Start im Gemeindehaus (Mühlgasse 6) Thema: Daniel und sein löwenstarker Freund – eine starke Freundschaftsgeschichte. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Frühstück und auch fürs Mittagessen ist gesorgt. Zur Planung bitte Anmeldung über die Homepage: [www.ej-roth.de](http://www.ej-roth.de)

#### Kirchenübernachtung für Kinder ab 8 Jahren

Freitag, 17. Oktober, 18 Uhr (Treffpunkt FIS), bis Samstag, 18. Oktober, 10 Uhr (Stadtkirche).

#### Thema: Salomos Königstraining

Um ein guter König zu sein, muss man einiges können. Finde heraus, ob du die Prüfung bestehen würdest. Wir schlafen in der Kirche mit Fußbodenheizung. Für Abendessen, Frühstück, Snacks und Getränke ist gesorgt. Anmeldung über die Homepage. [www.ej-roth.de](http://www.ej-roth.de)



Die Konfis alle in einem Boot. So hat die Gemeinde sie am Gemeindefest begrüßt. Was für ein schönes Bild!

## Bewegende Erfahrungen

Ende Juni hat der Konfikus die Gedenkstätte Flossenbürg besucht. Die Kirchengemeinde lädt immer Erwachsene dazu ein, Eindrücke zu teilen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Ein Konfi hat in diesem Jahr seine Schwester, seine Mutter und seine Oma mitgebracht. Drei Generationen mit einem besonderen Hintergrund: Die Familie ist als Spätaussiedler aus Russland nach Roth gekommen und ihre Vorfahren haben unter Stalin Verfolgung, Diffamierung und Haft unter schrecklichen Bedingungen erlebt. „Wir wollten unbedingt einmal gemeinsam eine Gedenkstätte besuchen“, erzählt die Konfi-Mutter vor Ort. Ihre Mutter, deren Vater Unterdrückung am eigenen Leib gespürt hat, ist still und interessiert durch die Ausstellung gegangen. „Einen Ort wie diesen habe ich noch nie gesehen. Ich bin sehr dankbar dafür.“

Sprachlos seien sie zunächst gewesen, berichtet die Konfi-Mutter ein paar Wochen später, „doch schon während der Heimfahrt haben wir angefangen einzelne Momente zu diskutieren. Ein schweres Thema für die ältere Genera-

tion, man hat im Elternhaus nur wenig darüber gesprochen und wenn, dann durfte man es nicht weitersagen.“ Auch in der nächsten Zeit war das gemeinsam Erlebte noch einmal Thema in der Familie. „Es war mir wichtig, dass meine Kinder einen Abschluss hatten. Beide waren sehr beeindruckt, an diesem Ort gewesen zu sein, aber auch geschockt, was die einzelnen Schicksale betrifft.“ Hinterlassen habe die Fahrt bei ihnen allen Dankbarkeit, in einer anderen Welt leben zu dürfen. Die Mutter sagt: „Ich bin dankbar, dass das Konfiteam uns diese Fahrt ermöglicht hat und wir das gemeinsam erleben durften.“

*Aufgezeichnet von Steffi Graff*

### Angebote für Konfi-Eltern

#### Neu: Stammtisch

Zum ersten Mal lädt das Konfiteam zu einem Elternstammtisch für Konfi-Eltern ein. Reserviert ist am 30. September von 19.30 bis 21 Uhr Chillis in der Allersbergerstraße 24. Eingeladen sind alle, die Lust auf Austausch untereinander haben. Weitere Termine werden von Mal zu Mal vereinbart.

#### Kirchenführung im Dunkeln

Die Stadtkirche im Dunkeln ist ein besonderes Erlebnis. Stille genießen, zur Ruhe kommen und Neues in der Kirche entdecken. Für die Konfi-Eltern gibt es eine exklusive Kirchenführung im Dunkeln am 28. Oktober um 19.30 Uhr. Treffpunkt ist vor der Stadtkirche, Anmeldung im Pfarramt oder bei Pfarrerin Elisabeth Düfel.

### Konfikus besucht Anne-Frank-Ausstellung

Vom 19. September bis 26. Oktober wird im Schloss Ratibor die interaktive Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ zu erleben sein. Der Konfikus wird die Gelegenheit nutzen, sich die Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums gemeinsam anzuschauen. Ausgehend vom Leben des wohl bekanntesten jugendlichen Holocaust-Opfers Anne Frank geht es darin auch um die Frage, welche Rolle Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung heute im Leben junger Menschen spielen.

## Jugendliche haben gewählt



Kurz vor den Sommerferien haben die Jugendlichen ihre Vertreter für den Jugendausschuss der evangelischen Kirchengemeinde gewählt. Sarah Brenner, Theresa Fiedler (nicht auf dem Bild), Emely Maunz, Niko Petz und Anna Volkert sind das Team, das in Zukunft gemeinsam mit der Jugendreferentin die Angebote der Evangelischen Jugend Roth besprechen und beraten wird. Sie haben bereits viele Ideen und sind motiviert, diese einzubringen. Der Kirchenvorstand wird zusätzlich noch eine erwachsene Person in den Jugendausschuss entsenden.

## Jugendleiter-Schulungen

### Schulungswochenende im Herbst

Bereit für ein Wochenende voller Lernen, Gemeinschaft und Spaß? Dann ist unser Zentrales Schulungswochenende in Rothmannsthal genau das Richtige für dich! Hier kannst du intensiv neue Methoden lernen und gleichzeitig eine tolle Zeit mit anderen engagierten Jugendlichen verbringen. Absolviere zwei Pflichtmodule und ein Wahlmodul und vertiefe dein Wissen durch unser spezielles Schwerpunktthema. Neben den Schulungen ist für entspannte Abende

mit Lagerfeuer, Spielen und viel Spaß gesorgt.

31. Oktober bis 2. November, mit Anmeldung. Die Kosten werden übernommen.

### Weitere einzelne Schulungsmodulare in Roth:

**20. September, 17.30 bis 20.30 Uhr:**  
Gruppenphasen

**22. November, 17.30 bis 20.30 Uhr:**  
Rechte und Pflichten

### 18. Oktober, 8.30 bis 18 Uhr:

Erste Hilfe in der Jugendarbeit

Kosten: 30 Euro für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Preis enthalten: Erste-Hilfe-Kurs, Mittagessen, Getränke und Snacks während der Veranstaltung.

## Was ist los im HELD?

### Offener Treff

für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren, immer Freitag von 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

### UNO Meisterschaft am 27. September, 17 bis 21 Uhr:

Klassisch, No Mercy, Zero oder Flip, wer wird HELD UNO Meister? Für Essen und Getränke ist gesorgt.

### Bibi und Tina Filmemarathon, 24. bis 26. Oktober:

Fast schon legendär, unsere Bibi und Tina Nächte finden nun zum dritten Mal statt. Beginn am Freitag um 17 Uhr, Ende am Sonntag um 10 Uhr. Unkostenbeitrag: 15€.



# Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

## Roth

---

### Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3  
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr  
pfarramt.roth@elkb.de  
www.evangel-kirche-roth.org

### Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14  
viktoria.brenner@elkb.de  
Petra Engl Tel. 9714-11  
petra.engl@elkb.de

### Friedhofsangelegenheiten

Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

### Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel Tel. 9714-14  
sandra.hansel@elkb.de

### Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

Pfarrer Werner Konnerth  
Tel. 9714-12  
mobil: 0172 8469058  
werner.konnerth@elkb.de

### Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel  
Tel. 8258026  
elisabeth.duefel@elkb.de

### Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem  
Tel. 9714-15  
eberhard.hadem@elkb.de

### Kirchenvorstand Roth

Vertrauensperson:  
zurzeit vakant  
stellvertretende Vertrauensfrau:  
Stefanie Graff Tel. 0171 7008747

---

### Friedhof

Friedhofsgässchen 5  
Öffnungszeiten:  
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr  
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr  
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)  
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr  
Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

---

### Kirchen

#### Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag tagsüber

**Gottesdienst** i.d.R. So 8 Uhr

### Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang  
**Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche**  
Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198  
norbert.wiendl@elkb.de

**Gottesdienst** i.d.R. So 10 Uhr

### Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

### Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24  
Mesnerin: Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

---

### Kindergottesdienst

Maria Dürr Tel. 0160 91236227  
Sandra Scheller Tel. 01525 7015928  
Simone Preuß Tel. 0160 5313184  
Tanja Gerner Tel. 01511 9668818

---

### Kirchenmusik

Stadt- und Dekanatskantore  
Tobias Kraft  
mobil: 01590 6390274  
tobias.kraft@elkb.de

### Ensemble Flötentöne

Dr. Peter Krüger  
kruegerroth@gmail.com

### Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

### Kantorei

Tobias Kraft

### Kinderchor

Maria Kraus  
kraus.maca@gmail.com

### Posaunenchor Roth

Tobias Kraft

### Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63413  
martin.burmann@outlook.de

---

### Jugendarbeit

Offener Jugendtreff HELD (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus

Öffnungszeiten (außer in den Ferien):  
**für Jugendliche zwischen 13 und 27**  
Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

### Jugendgruppe

im Gemeindehaus

### Gemeindereferentin

Christina Seelmann Tel. 0160 7430310  
christina.seelmann@elkb.de

### Evangelische Landjugend Roth

Carina Reißmann Tel. 0157 84011724  
carina.rissmann@freenet.de  
Jürgen Volkert, Tel. 0157 87959271

---

### Gemeindehäuser

#### Altes Rathaus

Hauptstr. 14 (bei Gottesdiensten geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

#### Evang. Gemeindehaus

Mühlgasse 6  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### Besuchsdienst

zur Zeit vakant

#### Ökumenisches Bibelgespräch

Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

#### Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Pfarrer Werner Konnerth  
Telefon 9714-12

Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

#### Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt  
Tel. 9714-0

#### Kreative Auszeit

Christina Porlein Tel. 2553

#### Senioren gemeinsam stark

Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

---

### Weltladen Roth

Willi-Supf-Platz 11  
Maria Waßmuth Tel. 87806  
maria.wassmuth@web.de,  
Annette Spiegl, Tel. 1436  
annette.spiegl@gmx.de,  
Ursula Kann Tel. 4411  
ursula\_kann@gmx.de  
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 9.30–12.30 Uhr

---

### FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)  
Susanne Zellner, Tel. 0162 9637620  
Barbara Zehnder, Tel. 5599  
Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 10–12.30 Uhr

## Pfaffenhofen

### Kindertagesstätten

#### Kindergarten „Arche Noah“

Sigmund-Freud-Straße 6  
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 8955515  
kita.arche.noah.roth@elkb.de

#### Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3  
Leitung: Sophia Ziegler Tel. 3870  
kita.regenbogenroth@elkb.de

#### Kinderkrippe „Weiße Taube“

Sigmund-Freud-Str. 6  
Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673  
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten erhalten Sie über unsere Homepage [www.evangelische-kirche-roth.org](http://www.evangelische-kirche-roth.org).

### Freunde und Partner

#### Ambulante Pflegehilfe

**Diakoniestation Roth**  
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

#### Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege  
Gartenstr. 30, Tel. 950300  
Diakonin Marion  
Degenhardt-Ebersberger  
Gottesdienst Fr 15 Uhr

#### Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der

#### Diakonie Roth-Schwabach KASA

Kirchplatz 7, Erdgeschoss  
Susann Hermann, 09122-98414203,  
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus  
Kupferschmiedstraße 9b  
Prediger Matthias Häcker  
roth@lkg.de

#### Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050  
Pfarrerin Andrea Jülich  
andrea.juelich@elkb.de  
Gottesdienst 14täglich 10 Uhr

#### Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:  
**Spendenkonto Roth**  
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02  
**Kirchgeldkonto Roth**  
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

### Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3  
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 9714-14  
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de  
[www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de](http://www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de)

#### Pfarrer

Eberhard Hadem (aktuell im Krankenstand) Tel. 9714-15  
eberhard.hadem@elkb.de

#### Sekretariat

Viktoria Brenner  
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

#### Friedhofsverwaltung

Stefan Burmann  
Tel. 09171 62455

#### Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:  
Martin Burmann, Tel. 63413  
Manfred Bachinger, Tel. 853960

### Ottilienkirche

Heidenbergstr. 13 (barrierefreier Zugang)  
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,  
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr  
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

#### Mesnerin Ottilienkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745  
ruth.burmann@elkb.de

#### Kirchenmusik

Kirchenmusiker Walter Köpplinger  
Tel. 70777

#### Posaunenchor und Jungbläser

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617  
j.klinnert@gmx.de

### Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### Asylhelferkreis

Gerd Weikermann Tel. 2937

#### Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

#### GänZebülmchen Frauentreff

Uschi Hafner Tel. 61508

#### Eltern-Kind-Gruppe

Katharina Goltz Tel. 0162 8580717

**Jungchar** Rita Dornisch 0160 95779930

#### Kindergottesdienst

Johanna Raman Tel. 0176 31029235

#### Ökumenisches Bibelgespräch

(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

#### Senioren

Eberhard Hadem

### Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

**Leitung:** Dagmar Tunkel Tel. 62632  
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf [www.kindergarten-pfaffenhofen.de](http://www.kindergarten-pfaffenhofen.de)

#### Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:

#### Spendenkonto Pfaffenhofen

IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74

#### Kirchgeldkonto Pfaffenhofen

IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach  
V.i.S.d.P.: Werner Konnerth

### Redaktionsteam mit Lektorat

Anja Friedl-Muschweck,  
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,  
Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

### Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,  
gemeindebrieft.roth@elkb.de

### Layout

Birgit Schwintek

### Druck

Gemeindebrief-Druckerei  
Groß Oesingen; 4.500 Exemplare,  
erscheint 4 mal jährlich

[www.evangelische-kirche-roth.org](http://www.evangelische-kirche-roth.org)



### Redaktionsschluss:

Spätestens Freitag, 24. Oktober

### Erscheinungstermin der nächsten

**Ausgabe:** Freitag, 28. November

# *Perspektivwechsel*

